



Erfahrungsbericht Auslandsstudienaufenthalt 2013 / 2014 in Prag

Die Vorbereitung war gar nicht so aufwendig wie ich erwartet hatte. Habe die Formulare frühzeitig ausgefüllt und abgegeben, darauf 2-3 Treffen gehabt und bei Fragen sehr viel Hilfe von Franziska Butler und Christa Weers erhalten. Online hatte ich dann ständigen Kontakt mit der Charles University in Prag, die sich auch um die Student Accomadation gekümmert hat, nachdem ich diese als Wunsch bei der Bewerbung angekreuzt hatte. Kurz vor der Abfahrt habe ich dann mein Ticket gebucht, Kontakt zum Buddy aufgenommen und nochmal klargestellt, ob alles soweit geklärt ist.

Da ich in Hamburg lebe, habe ich dort 2,5 Koffer gepackt (viel zu viel) und bin dann morgens mit dem Zug 7,5 std. direkt nach Prag gefahren. Da ich noch nie in Prag war und das Studentenwohnheim (Kolej Hvezda), in dem ich leben sollte, sich nicht in der Innenstadt befand, habe ich beschlossen ein Taxi direkt vor die Tür zu nehmen. Meine muttersprachlichen polnischen Sprachkenntnisse haben mir somit die Kommunikation mit dem netten Taxifahrer ermöglicht, der mir am Ende auch noch netterweise mit den Koffern die Treppen aufgeholfen hatte. Das Wohnheim (Prag 6), ist in drei Häuser / Blocks und ein außenstehendes Accomodation Office aufgeteilt, das für die Registrierung und Miete zuständig war. Obwohl ich außerhalb der Öffnungszeiten angereist bin, habe ich trotzdem ein Zimmer zugeordnet bekommen, dass sich in einem langen Korridor mit 40 Doppelzimmern, 2 Küchen (Herdplatten und Spüle) und 2 Bädern (nicht nach dem Geschlecht getrennt). Als ich die Bäder sah war ich anfangs geschockt, aber dann kam das Zimmer: ein ca. 10-12m² Doppelzimmer mit Schreibtisch, Einzelbett, Regal, Spiegel, Kühlschrank und einem Doppelschrank. Solche Studentenwohnheime habe ich in Deutschland noch nie gesehen – hatte jedoch eine Woche Zeit mich dort allein einzuleben, bevor meine Mitbewohnerin (ebenfalls aus Deutschland) angereist ist.



Natalia Wladykowski; Erasmus 2013 / 14 in Prag

Jetzt im nachhinein war das ein super Erlebniss so zu Wohnen. Habe Menschen aus aller Welt kennengelernt und mich nie einsam und gelangweilt gefühlt!

Am nächsten Tag habe ich ein Treffen mit dem von meiner Faculty of Humanities zugeteiltem Buddy gehabt, eine tschechische Studentin der gleichen Fakultät. Diese hat mich dann in der Universität herumgeführt, mir bei der Studentenfahrkarte geholfen und mir die Innenstadt gezeigt (Hauptcampus etc.). Ein – zwei Tage später fanden dann auch die beiden „Orientation days“ an und die Uni los! Die Faculty of Humanities (FH - Metrostation „Nove Butovice“ - Prague 6) war super vorbereitet und hat eine tolle Einführung für uns ERASMUS-Studenten gehalten. Die Kurse, vor allem die UPCES / CERGE - Kurse, die ebenfalls von der FH angeboten wurden, waren nicht nur super interessant, sondern sehr gut vorbereitet und auf einem tollen Niveau. Der UPCES Campus liegt einen Block vom Prager Wenzelsplatz und nur wenige Minuten vom Nationalmuseum, Staatstheater und Pulverturm entfernt. Die Geschichte des Campus-Gebäudes geht auf die Zeit von König Karl IV. (1316-1378) zurück, der die Karls-Universität (Charles University) im Jahre 1348 gegründet hat. Hier ein Foto vom Unterrichtsraum - in solchen Räumlichkeiten wurde man unterrichtet :D

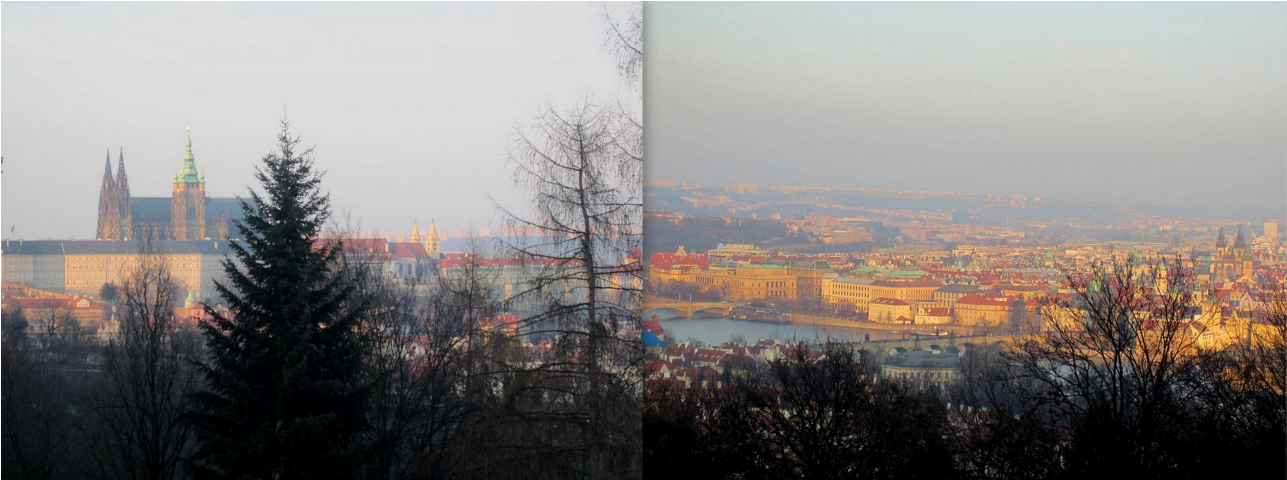


Ausserhalb der Universität hatte man genug Zeit um durch Tschechien zu reisen (sehr günstig) wie zb. nach Kutna Hora oder Cesky Krumlov. Beliebte Ziele waren auch das Oktoberfest in München, nach Wien, Dresden, Budapest.. Das Ballett im National Theater wie zb. Swan Lake & Nutcracker habe ich mir zu Studentenpreisen angeschaut und kann ich nur weiterempfehlen. Ebenso habe ich mich mit weiteren Studenten durch etliche Restaurants und Bars gekostet, weil es echt Preiswert und

Natalia Wladykowski; Erasmus 2013 / 14 in Prag

lecker war. Das Nachtleben wurde auch nicht schnell langweilig, weil es zu viele Clubs, Bars und wöchentliche Events gab zu denen überwiegend Erasmus-Studenten zu finden waren.

Doch das allerbeste ist die „Goldene Stadt“ Prag an sich! Genannt wird diese so, weil die Sonneneinstrahlung die Sandsteintürme über der Stadt in Goldtönen schimmern lässt:



Voller Touristen, Aktivitäten wird die wunderschöne Stadt nie langweilig, vor allem nicht am OldTown Square. Die Architektur die sich seit 100ten von Jahren kaum verändert hat, gibt einem besonders auf der Charles Bridge ein einzigartiges Gefühl – man überquert Historische Monumente auf denen schon Könige, Revolutioniere, Celebrities und Menschen aus aller Welt drauf waren.

All in all bin ich super zufrieden und bereue kein Stück Prag gewählt zu haben. Vor allem die Studenten die ein knappes Budget zur Verfügung haben brauchen sich keine Sorgen machen. Das Leben vor Ort ist viiel günstiger als in Deutschland.

Zum Schluss ein paar Do's and Don'ts:

- do: Orientation days and meetings + Erasmus-Programme und Events
- do: kulturelles wie Theater, Museen, Konzerte
- do: außerhalb von Prag etwas herumreisen (Kutna Hora, Cesky Krumlov, Budapest)
- do: Tschechisch Kurs für Anfänger belegen. Erleichtert die Kommunikation; sehr Interessant
- do: Silvester

- don't: Nur mit Studenten deiner Heimat abhängen. So spricht ihr bsp. nur deutsch untereinander und euer englisch verbessert sich nicht rasant.
- don't: Keine Unterkunft alleine, sondern in einer WG oder im Studentenwohnheim. Wenn ihr 2 Semester bleibt: versucht beides zu erleben – Wohnheim und dann ab in eine WG!

Das wär's von mir. Ich hoffe ich konnte helfen und wünsche euch einen tollen Aufenthalt!! NW